

werden die ersten Mietshäuser
in der HafenCity aussehen



▼ So schön kann Klassik
sein: Dieser Neubau
wurde gerade in der
Gellertstraße fertiggestellt

Fotos: KRAFFT ANGERER



Hamburg liebt's wieder klassisch

Warum wird in der HafenCity nicht auch so gebaut?



Exklusives Hand-
werk: Architekt
Christian Bartels
(40) baut beson-
ders gern im
klassischen Stil

Von S. MAJORCZYK
und J. KÖHNEMANN
Hafen – Klassisch
schön: In Alsternähe
baut Hamburg wieder
im historischen Stil
(BILD berichtete). Ein
neuer, schöner Trend –
aber auch ein ziemlich
exklusiver. In der Hafen-
City, Hamburgs größtem

Neubaubereich, ist des-
halb von Säulen und Sim-
sen nichts zu sehen.

So dominiert bei den Plä-
nen für das erste Mietwoh-
nungs-Quartier auf dem
Dalmannkai die Moderne.
Kantige Architektur mit
sechs Geschossen ohne
Stuck und Kupferdächer.
Fünf Baugenossenschaften

haben sich zusamme-
geschlossen, wollen im Juni
mit dem Bau der fünf Ge-
bäude mit 60 Wohnungen
und des Sockel-Geschos-
ses (eine Bar, 111 Tiefgara-
gen-Plätze) starten. Bis zu
150 qm große Penthouse-
Wohnungen mit begrünten
Dachterrassen, Parkett-Fuß-
bodenheizung, kontrollier-

te Be- und Entlüftung, Teak-
holz-Loggien, Hafen-Sahne-
blick. Das alles für 14 Eu-
ro/qm. „Wir haben für un-
sere 19 Wohnungen schon
über 100 Bewerber“, sagt
Dennis Voss vom Altonaer
Spar- und Bauverein.

Warum wird nicht auch
in der HafenCity im Klas-
sik-Stil gebaut?

Zu teuer! Architekt Chri-
stian Bartels (40): „Es
bedarf besonderer Hand-
werkskunst, um zum Bei-
spiel guten Stuck zu
fertigen. Heutige Industri-
standards sehen klassische
Architektur nicht vor. Mate-
rial ist schwer zu be-
schaffen und deshalb sehr
teuer.“